

Neuer Messumformer von «ProMinent» mit «Profibus®»-DP-Schnittstelle

Der zunehmenden Digitalisierung und Trend in Richtung Feldbusysteme, vor allem in industrieller Umgebung, trägt der Vorortmessumformer mit Kommunikationsschnittstelle «Profibus®»-DP Rechnung.

Das von «ProMinent» vor einiger Zeit bereits angekündigte Gerät ergänzt sinnvoll die «Dulcometer®»-DMT-Gerätefamilie in Zweileitertechnik, um den aktuellen Anforderungen der Automatisierungstechnik zu genügen.

Es ist ein kompaktes mikroprozessorgesteuertes Messgerät für die Messgrößen pH, Redox-Spannung, konduktive Leitfähigkeit, Temperatur und Chlor.

Über den «Profibus®»-DP können intelligente Feldgeräte miteinander und mit dem Prozessleitsystem verbunden werden. Die einzelnen Messstellen sind somit keine Punkt-zu-Punkt-Verbindung mehr, sondern durch ein BUS-Netzwerk verknüpft. Zusätzlich kann bei dieser «Profibus®»-DP-Ausführung ein messwertproportionales, analoges 4...20-mA-Ausgangssignal zu Aufzeichnungszwecken genutzt werden.

Im zyklischen Protokoll des DMT-«Profibus®»-DP werden Informationen über folgende Parameter übertragen: Messwert, Korrekturwert, Messbereichsüber- oder -unterschreitung, Sensordaten wie Steilheit, Nullpunkt, Einstellzeit, oberer und



Der neue «Dulcometer®»-DMT-Vorortmessumformer «Profibus®»-DP ist ein kompaktes mikroprozessorgesteuertes Messgerät, das Messstellen über ein BUS-Netzwerk verknüpft.

unterer Grenzwert des Messwertes. Der Bereich des analogen Ausgangssignals wird durch den in der «Profibus®»-DP Funktionalität einzustellenden oberen und unteren Grenzwert festgelegt.

Ein gut lesbares Grafikdisplay liefert dem Anwender Informationen über Messwert, Messeinheit und Korrekturgrosse (Temperatur), die gleichzeitig angezeigt werden. Sechs Tasten, ohne Doppelbelegung, ermöglichen problemloses Bedienen und Einstellen des Messgerätes.

Diese neue Gerätegeneration ist auf die vielfältigen Anforderungen des industriellen Einsatzes abgestimmt. Sie findet Anwendung in der Verfahrens- und Prozesstechnik, der Lebensmittel- und Getränkeindustrie, der Chemischen und Pharmazeutischen Industrie, aber auch bei der Wasser- und Abwasseraufbereitung und in Kraftwerken. Aufgrund des robusten Gehäuses aus glasfaserverstärktem Kunststoff, in Schutzart IP 65 und die vielfältigen Montagemöglichkeiten ist auch der industrielle Einsatz unter schwierigsten Bedingungen gewährleistet.

Für die Chlorversion bietet «ProMinent» Chlormesszellen für die Messung von freiem Chlor (unterchlorige Säure) und Gesamtchlor an.

Weitere Informationen:
ProMinent Dosiertechnik AG
Trockenloostr. 85
8105 Regensdorf
Tel. 01 870 61 11
Fax 01 841 09 73

Neue Technologie der Chlor-Membranelektrolyse

Immer mehr Schwimmbäder vermeiden inzwischen den Einsatz von Chlorgas zur Desinfektion. Je grösser das Schwimmbad und je mehr Chlorgas gebraucht wird, desto eher wird nach Alternativen gesucht. Das Wechseln der Flaschen, die damit verbundenen Auflagen und der Transport wollen vermieden werden. Als Alternative kommt die Verwendung von Natriumhypochloritlösung – Javelwasser – in Frage.

Natriumhypochloritlösung kann sowohl zugekauft als auch vor Ort hergestellt werden. Die handelsübliche Natriumhypochloritlösung mit einer Konzentration an aktivem Chlor von 150 g/l ist nur begrenzt haltbar, da sie bei längerer Standzeit in ihre Bestandteile sowie unerwünschte Nebenprodukte zerfällt und somit ihre Desinfektionswirkung verliert. Zudem schwanken die Preise auf dem Markt in Europa stark. Der Zukauf einer gebrauchsfertigen Lösung erweist sich vor allem für grössere Schwimmbäder als unwirtschaftlich.

«USF Karrer», eine Tochterfirma von «Wallace & Tiernan»

«USF Karrer» stellt nun mit der OSEC-NT ein neues Verfahren zur Herstellung von Natriumhypochloritlösung vor, das sich grundsätzlich vom bisherigen Verfahren unterscheidet. Das neue Verfahren einerseits, sowie die Auswahl hochwertiger Materialien für die Zellenblöcke und medienberührten Teile andererseits, gewährleisten ein Plus an Sicherheit, Zuverlässigkeit und Wirtschaftlichkeit.

Wirtschaftlich, sicher, einfach zu bedienen und leistungsstark für grössere Anwendungen: Die neue Generation von Chlor-Membranelektrolyse-Anlagen stösst in eine Lücke und deckt die Wünsche ab, die andere Verfahren offen lassen.

Die OSEC-NT von «Wallace & Tiernan», steht für «Neue Technologie». Unterstützt vom Institut für chemische Technik der Universität Dortmund flossen in das ausgereifte und ausgiebig getestete Produkt alle Erfahrungen mit ein, die mit dem Standard-Membranverfahren gesammelt wurden.

Weitere Informationen:
USF Karrer AG
Einsiedlerstrasse 535
8813 Horgen 3
Tel. 01 727 30 00
Fax 01 725 24 14
E-Mail: verkauf@usfkarrer.ch
Internet: www.usfkarrer.ch

Immer gut informiert – mit der GUT!

iTX – Das intelligente Gas-Warngerät

Personenbezogene und portable Geräte zur Überwachung der Umgebung auf toxische und explosive Gase sowie Sauerstoffmangel

- ▶ Einfache Bedienung
- ▶ Extrem anpassungs- und ausbaufähig
 - ▶ Bis zu 6 Sensoren (UEG/O2 und toxische)
 - ▶ Lithium-Ion-Akku
 - ▶ Transparente Folgekosten

LAUPER Instruments
Länggasse 13/Postfach, CH-3280 Murten
Telefon 026 672 30 50, Telefax 026 672 30 59
E-Mail: info@lauper-instruments.ch

Dosiertechnik | Mess- und Regeltechnik | Wasseraufbereitung

MAGNET-MEMBRANDOSIERPUMPEN

BETA® VON PROMINENT

ProMinent® Beta® – die präzisen Flüssigkeitsdosierpumpen jetzt auch in der HV-Ausführung für die Dosierung höherviskoser

ERFOLGS-KURS

Medien sowie in Kleinspannungsversion 12 bzw. 24 V. Nur 2 Antriebs- und 8 Kopfgrößen für das ganze Einsatzspektrum. Die modulare Bauweise, manuelle und externe Ansteuerung, leichte und sichere Funktionsüberwachung, höchste Betriebssicherheit und der bewährte ProMinent-Service bringen die Beta® auf Erfolgskurs.

www.prominent.ch

ProMinent Dosiertechnik AG - Trockenloostrasse 85 - CH-8105 Regensdorf - Tel. 01 870 61 11 - Fax 01 841 09 73

Die professionelle Lösung

USF Karrer – Ihr zuverlässiger Partner für die Wasser-Aufbereitung

OSEC-NT: Neue Technologie der Chlor-Membranelektrolyse

- komplett neues Verfahren
- wirtschaftlich, sicher und zuverlässig
- bedienerfreundlich
- 500–2500 g/h Cl₂

OSEC-NT: Die neue Technologie der Chlor-Membranelektrolyse von Wallace & Tiernan

USF KARRER
a Vivendi Water Company

USF Karrer AG
Einsiedlerstrasse 535
CH-8813 Horgen 3
Tel. 01 727 30 00
Fax 01 725 24 14
E-Mail: verkauf@usfkarrer.com
Internet: www.usfkarrer.ch

GYGAX

AUSKLEIDUNGEN ZOFINGEN

Ihr Auskleidungsspezialist für:

- Schutzbauwerke (Tankraum-Auskleidungen)
- Innenhüllen
- Schwimmbad-sanierungen

EN ISO 9002

GYGAX AG
Blachenfabrik
4800 Zofingen
Tel. 062 788 26 26
Fax 062 788 26 80

Neues «Lovibond»-BSB-OxiDirect-Sensorsystem

Das neue «Lovibond»-BSB-OxiDirect-Sensorsystem für sechs Messstellen ermöglicht die exakte und komfortable Bestimmung des Biochemischen Sauerstoff Bedarfs (BSB) nach dem respirometrischen Prinzip. Alle Messwerte werden direkt in mg/l BSB auf einem grossen Display angezeigt, ohne dass ein umständliches Umrechnen über Faktoren er-



forderlich ist. Darüber hinaus ist der Messzeitraum frei zwischen 1–28 Tagen wählbar.

Die Messeinheit bestimmt die BSB-Werte über die Druckabnahme im geschlossenen System in einem festgelegten Zeitraum. Bei der Bestimmung werden die Messwerte kontinuierlich gespeichert und können jederzeit im Display angezeigt werden. Das Induktivrührsystem stellt neben der Durchmischung der Probe auch den optimalen Gasaustausch zwischen Probe und Gasraum in der Probenflasche sicher.

Neben der eigentlichen BSB-Messeinheit zur Ermittlung der BSB-Werte sind in einem BSB-Mess-System Probenflaschen, ein verschleissfrei arbeitendes Induktivrührsystem, Überlaufmesskolben zum Abmass der Probenvolumina, Nitrifikationshemmer und Kaliumhydroxid als Absorbentienmittel enthalten.

Die Vorteile im Überblick

- Direkte Anzeige der BSB-Werte in mg/l
- Komfortable Handhabung
- Messzeitraum frei wählbar
- Messwertspeicher für bis zu 28 Tage (BSB₅, BSB₇, OECD...)
- Messbereiche von 0–40 mg/l bis 0–4000 mg/l BSB
- Präzise Messungen
- Autostartfunktion nach Temperierung der Proben
- Umweltfreundlich, da quecksilberfrei
- Automatische Rührstabzentrierung durch das Induktivrührsystem

Weitere Informationen:

Tintometer AG
Hauserstr. 53
5210 Windisch
Tel. 056 442 28 29
Fax 056 442 41 21
E-Mail: tintometer@bluewin.ch

«iTX-Multi-Gas-Monitor» bis sechs Gase

Der neue Multi-Gas-Monitor Typ iTX ist ein Gerät der neusten Generation. Der iTX kann bis zu sechs Gase gleichzeitig messen, Sauerstoff, brennbare Gase sowie vier toxische Gase. Der iTX wird mit einer Li-Ion Batterie betrieben und kann bis 19 Stunden messen. Das robuste Gehäuse in Edelstahl schützt das Gerät gegen störende Elektromagnetische Strahlungen. Der iTX kann anwendungsspezifisch eingestellt werden. Das Gerät verfügt über einen eingebauten Datenspeicher mit einer Kapazität von 300 Stunden. Die grosse Anzeige kann gleichzeitig sämtliche Gase anzeigen. Grosse LED Alarm-Leuchten sowie ein akustischer Alarm mit 90 dB Stärke zeigen auftretende Alarme an. Das Display ist selbstverständlich hintergrundbeleuchtet. Weitere Eigenschaften des iTX sind: Schnell-Kalibration von vier Gasen, Smart-Sensoren,

Kalibrationsanzeige, Spitzenwertspeicher, TWA und STEL Speicher usw. Durch die Verwendung eines «i-Button» kann der Monitor sehr einfach mit Benutzername



und Messstelle programmiert werden. Das Gerät kann mit einer aufgesetzten Pumpe versehen werden. Die Pumpe wird vom Gerät gespiesen. Die Einsatzdauer mit Pumpe beträgt dennoch bis zu zehn Stunden. Trotz der vielen Möglichkeiten, welche dieser Multi-Gas-Monitor bietet, bleibt das Gerät sehr einfach in der Bedienung. Die Bedienung erfolgt über zwei Tasten. Der neue iTX bietet alles, was ein Anwender sich von einem Multigas-Monitor wünscht.

Weitere Informationen:

Lauper Instruments
Länggasse 13
Postfach
3280 Murten
Tel. 026 672 30 50, Fax 026 672 30 59
E-Mail: info@lauper-instruments.ch
Internet: www.lauper-instruments.ch

sauberes Wasser

bafilco ag

Wassertechnik für Schwimmbäder
Dättnerstrasse 19 | Postfach 288 | 8406 Winterthur | Telefon 052 269 26 26 | Telefax 269 26 20

SVG-Veranstaltungsprogramm 2002

	«Hygiene in der Gemeinde» in Zürich <i>Hygieneanforderungen im Schul- und öffentlichen Spielbereich</i>
28. August	Informations- und Weiterbildungs-tagung über die Feuerungskontrolle in der Praxis, in Zürich
14./15. November	Swissbad 2002 in Regensdorf
Herbst/Winter	Schallpegelmesskurs an der Empa in Dübendorf ZH

Auskünfte:
SVG-Tagungssekretariat, Susanne Bruderer
Blumenbergstr. 47, 8633 Wolfhausen
Tel. 055 243 36 14, Fax 055 243 36 48
E-Mail: susbruderer@bluewin.ch

Ein Inserat in der GUT bringt's!

Telefon 01 734 09 14; Frau Zafiris

IMETH-Chlorreaktor

Immer noch das Beste

- Optimale Desinfektion mit Chlorgas, besser als jegliche Lösungen und Salze
- Mehr Sicherheit in den Filteranlagen von Schwimmbädern und Wasseraufbereitungsanlagen
- Das Unfallrisiko beim Hantieren, Dosieren, Lagern und Transportieren von Chlorgasflaschen wird ausgeschlossen
- Mehr Sicherheit für Badegäste, Badpersonal und Anwohner von Frei- und Hallenbädern
- Sicherer und zuverlässiger Betrieb ohne grossen Unterhaltsaufwand
- Kann durch die geringe Masse auch in engen Räumen installiert werden

- Entspricht der neuen Störfallverordnung
- Kompetente Beratung durch langjährige Erfahrung
- Optimale Service- und Garantieleistungen

IMETH AG
MOTORENSTRASSE 109
8620 WETZIKON
TEL. 01 931 38 88
FAX 01 931 38 99
Internet: www.imeth.ch

Seminar «Passivhaus» mit Workshop: 26. und 27. September 2002 in Biel

Die zweitägige Veranstaltung mit Workshop gibt interessierten Fachleuten einen fundierten Einblick in die Passivhaus-Bauweise und die Gelegenheit, ein Passivhauskonzept unter fachlicher Leitung zu erarbeiten.

Hohe Fachkompetenz und Erfahrung auf dem Gebiet des energieeffizienten Bauens zeichnen die Referentinnen und Referenten aus. Mit dem attraktiven Seminarprogramm reagieren die Veranstalter, die SH-Holz Biel und der Kanton Bern auf die wachsende Bedeutung und den Wissensnotstand bei vielen Planern im Bereich Passivhaus. Bereits letztes Jahr konnte das Seminar mit grossem Erfolg durchgeführt werden. Wichtige Fachverbände unterstützen das Seminar in ideeller Form als Patronatspartner.

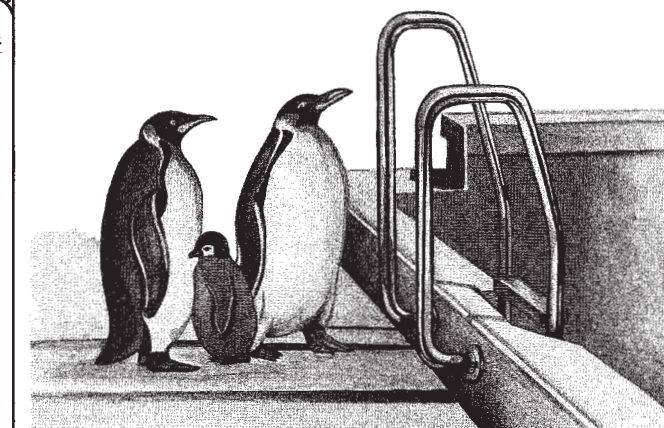
Auskunft und Anmeldung zum Seminar:

Schweiz. Hochschule für die Holzwirtschaft (SH-Holz) Sekretariat Weiterbildung, Claudia Stucki
Solothurnstr. 102, 2504 Biel
Tel. 032 344 03 18
Fax 032 344 03 91
E-Mail: claudia.stucki@swood.bfh.ch
Internet: www.swood.bfh.ch oder www.hausbaumesse.ch

Minergie-Werkstätten 2002 – Weiterbildung zu Bauen, Wohnen, Verwalten

Programm abrufbar unter:
www.okapublic.ch/aktuelles.htm

MASSGESCHNEIDERT !



Schwimmbadtechnik den Fina-Normen entsprechend. Eigenfabrikation in Chromnickelstahl V4A und V2A.

- Nach Ihren Plänen oder als Norm Ausführung.
- Sprungturmgeleider • Handläufe • Haltestangen • Absperrungen
 - Starsockel • Einstiegleitern und Treppen • Einstiegbügel
 - Duscheständer • Wasserspiele

Vertretungen

- Maxiflex-Sprungbrett für Wettkampf • Starflex-Sprungbrett für Massensport
- Schwimmleinen Mod. Anti-Wave • Schwimmleinen Mod. Schule
- Rinnen Roste Mod. Schäfer

Allgemeine Chromnickelstahl-Arbeiten

- Treppengeländer • Cheminée-Hauben • Türgriffe usw.

EDELSTAHLBAU AG EBAG

Industriestr. 6A 6055 Alpnach-Dorf Tel. 041 671 07 10 Fax 041 671 07 11

Viren im Trinkwasser – eine Gefahr?

Viren machen regelmässig Schlagzeilen in den Zeitungen, wenn durch Viren verursachte Krankheiten wie zum Beispiel Gastroenteritis oder Grippeepidemien um sich greifen. Bis vor kurzer Zeit konnte eine kleine Anzahl von Viren wegen ihrer mikroskopischen Grösse nicht festgestellt werden. Mit dem Fortschritt der Mikrobiologie ist es heute möglich, sogar kleinste Mengen von Viren im Wasser zu erkennen.

Sind Viren für die Trinkwasserversorger ein Problem?

Um diese Frage zu beantworten führten der Schweizerische Verein des Gas- und Wasserfaches und die Wasserwerke Zürich eine Diskussion an einem Workshop am 23. März 2001 durch. Dabei haben sie sich mit der aktuellen Frage «Sind Viren im Trinkwasser eine Gefahr?» in Anwesenheit von über 100 Teilnehmern befasst und eine Informationsbroschüre verfasst. Diese verschafft einen



Neue Broschüre: «Sind Viren für die Trinkwasserversorger ein Problem?».

Überblick über die Problematik der Viren im Wasser. Jeder Artikel behandelt eine andere Ecke der Problematik und macht die Broschüre pluridisziplinär. Man findet darin die Meinung von Wissenschaftlern,

Medizinern und von Fachleuten des Kantons- und Bundesamtes.

Aus dem Inhaltsverzeichnis...

- Weshalb ein Virennachweis im Wasser?
- Verfahren zum Nachweis von Viren im Trinkwasser
- Virusinfektion beim Menschen – Virusbelastung von Roh- und Trinkwasser
- Eliminationsverfahren für Viren bei der Wasseraufbereitung
- Viren in Trinkwasser – die Sicht des Gesetzgebers

Die Broschüre ist auf Deutsch vorhanden, mit kurzen französischen Zusammenfassungen.

Auskunft und Bestellung bei:
Schweizerischer Verein
des Gas- und Wasserfaches (SVGW)
Tel 01 288 33 33
Fax 01 202 16 33
E-Mail: info@svgw.ch
Preis der Broschüre:
sFr. 18.– für Mitglieder
sFr. 24.– für Nicht-Mitglieder

Keine Gefahr durch Legionellen?

Empfehlungen für die Hausinstallationen

Ein neues Merkblatt des Schweizerischen Vereins des Gas- und Wasserfaches hilft, Krankheiten durch Legionellen zu minimieren. Gefährdet sind vor allem körperlich geschwächte Personen. Mit einfachen Mitteln kann die Gefahr einer Erkrankung eingedämmt werden, so erhöht die tägliche Aufheizung des Warmwassers auf 60°C die Sicherheit erheblich.

Verschiedene Pressemitteilungen aus Holland oder jüngst aus Südspanien haben vom Ausbruch der Legionärskrankheit berichtet. Die Krankheit wird durch die Legionellen-Bakterien verursacht. Legionellen leben praktisch überall in der Natur – also auch im Trinkwasser. Sie werden glücklicherweise nur unter ganz bestimmten Bedingungen für den Menschen gefährlich.

Wassertrinken ohne Gefahr

Legionellen können keinerlei Krankheit auslösen, wenn sie mit Wasser getrunken werden. Sie können dem Menschen nur schaden, wenn sie zusammen mit kleinsten Wassertröpfchen eingeatmet werden. Diese Bedingungen finden sich zum Beispiel bei Klimaanlageanlagen oder Duschen.

Keine wesentliche Gefahr in privaten Wohnungen

Gesunde Menschen sind auch bei diesen Spezialbedingungen praktisch immun gegen eine Erkrankung, anfällig sind hingegen körperlich geschwächte Menschen. Daher sind vor allem Patienten in Spitälern, Kranken- und Behindertenheimen sowie ältere Menschen gefährdet.

Krankheitsbild

Legionellen können ein grippeähnliches Krankheitsbild hervorrufen. Im Extremfall ist die Krankheit mit einer Lungenentzündung vergleichbar, welche als Legionärskrankheit bekannt wurde. Diese

kann einen gefährlichen Verlauf annehmen (Husten, Brustschmerzen, hohes Fieber, Magen- und Darmstörungen).

Mit wenigen Massnahmen kann das Risiko einer Erkrankung durch Legionellen auf ein Minimum reduziert werden. Wird zum Beispiel das Wasser im Erwärmer (Boiler) einmal täglich während einer Stunde auf 60°C erhitzt, kann die Gefahr einer Erkrankung massiv gesenkt werden. Der Schweizerische Verein des Gas- und Wasserfaches (SVGW) hat die relevanten Massnahmen in einem Merkblatt zusammengetragen. Diese Empfehlungen sowie die anerkannten SVGW Leitsätze für die Erstellung von Trinkwasserinstallationen garantieren ein kleinstmögliches Risiko durch Legionellen.

Das Merkblatt ist bei der
SVGW-Geschäftsstelle Zürich
Tel 01 288 33 33
Fax 01 202 16 33
E-Mail: info@svgw.ch oder im Internet unter www.svgw.ch erhältlich

Eine Idee voraus.

dt druck team AG
8620 Wetzikon

Gestaltung
Desktop Publishing
Druck
Ausrüstung



hsb bad

Flavia Bad Lambach (A)

Ein Schwimmbad dieser Grösseordnung im Uferschwemmland der Traun? Eine echte Herausforderung für Architekten, Statiker und Bodenmechaniker. Die Lösung mit Schwimmbecken aus **EDELSTAHL ROSTFREI** brachte wesentliche Kosteneinsparungen.

MADE OF STAINLESS STEEL

hinke schwimmbad deutschland gmbh
Rauchstraße 42a, D-13587 Berlin
Tel. +49 30 3553030, Fax +49 30 35530333
E-mail: office@hsb-bad.de, www.hsb-bad.de

hinke schwimmbad österreich gmbh
Dr.-Scheiber-Straße 28, A-4870 Vöcklamarkt
Tel. +43 7682 2831, Fax +43 7682 263116
E-mail: office@hsb.at, www.hsb.at

Vertretung Schweiz:

Alois Elmiger, Industriestraße 16, CH-6203 Sempach-Station, Tel. +41 41 4696029, Fax +41 41 4696027, Natel 079 6415603, E-mail: elmiger@hsb.at

Besuchen Sie uns im Internet! - www.hsb.at